

BT, 10.11.2018



Freude über Bergbahn-Umbau

Runder Tisch für Menschen mit Behinderungen informiert

Baden-Baden (red) - Gut besucht und von lebhaftem Interesse begleitet war der von der städtischen Behindertenbeauftragten Beate Wirth zum sechsten Mal einberufene "Runde Tisch für Menschen mit Behinderungen", heißt es in einer Mitteilung der Stadtpressestelle. Dieser Runde Tisch, an dem Organisationen und einzelne Betroffene vertreten sind, trifft sich zweimal jährlich. "Er bietet nicht nur eine gute Möglichkeit der persönlichen Kommunikation untereinander, sondern stellt auch immer einen lebendigen Kontakt zur Stadtverwaltung dar", betonte Beate Wirth. So berichtete Iska Dürr, Leiterin des städtischen Fachgebiets Bildung und Soziales, über die neueste Entwicklung bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Harald Unser, Geschäftsführer der Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern, stellte den sogenannten Inklusionsleitfaden vor - ein Auftrag der "Aktion Mensch", der im nächsten Jahr abgeschlossen sein soll. Einige Initiativen und geführte Interviews sind bereits im Internet abrufbar. Stadtwerke-Geschäftsführer Helmut Oehler informierte über den geplanten barrierefreien Umbau der Merkurbergbahn. So sollen Tal- und Bergstation komplett behindertengerecht gestaltet werden - "ein großes Projekt, das von Bürgern und Touristen mit Freuden erwartet wird", wie Wirth hervorhob.

Abschließend stellte Rudolf Fritz als Vertreter der IBB Baden-Baden/Rastatt die vor zwei Jahren neu eingerichtete und inzwischen viel genutzte Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch Kranke vor.

Am Ende bedankte sich die Behindertenbeauftragte bei allen Teilnehmern für die Informationen und lud die Gruppe zum nächsten Treffen ein - voraussichtlich im Mai 2019.